

# Kosmologisches Naturereignis

von *Martina Borner*

Dem aufmerksamen Passanten präsentiert sich dieses aussergewöhnliche Beispiel von Kunst am Bau beim Durchschreiten des neu entstandenen Mattenhofquartiers im Süden Luzerns. Den Blick auf den befestigten Boden gerichtet, entdeckt der Betrachter seinen Kopfschatten von einem holographischen, regenbogenartigen Nimbus umgeben. Das «kosmologische Naturereignis» – wie die Macher selbst von ihrem Werk sprechen – überrascht und versetzt einen in Erstaunen. Der einzigartige Effekt, das helle Licht und die bunten Farben faszinieren unwillkürlich. Sofort bewegt man sich anders als gewohnt durch die gebaute (Stadt-)Landschaft. Raphael Hefti Intervention entlockt einem ein Schmunzeln und schafft Raum für Gespräche mit anderen Passanten. Das Erlebte wird zu einer geteilten Erfahrung. Zugleich ist die Wahrnehmung der Arbeit aber auch eine äusserst intime – der Effekt ist einzig vom Betrachter selbst sichtbar, der farbige Kranz auf Kopfhöhe des Betrachters bleibt anderen verborgen.

Massgebend für die Gestaltwerdung der künstlerischen Arbeit ist die Sonne – sie begleitet unseren Schatten bei jedem Schritt durch das Areal. Das Sonnenlicht wird dabei von unzähligen, mikroskopisch kleinen Glasperlen, die auf einem speziell entwickelten Bodenbelag appliziert sind, in die Spektralfarben gebrochen. Dadurch erhält jeder Betrachter seinen eigenen Heiligenschein, der ihn mit der eigenen Position innerhalb des Sonnensystems konfrontiert.

## Glasperlen

Der persönlichen Rezeption eines jeden Einzelnen entgegengestellt ist das übergeordnete Konzept des Kunstwerks. Vom zentralen Quartierplatz der Überbauung ausgehend, wurde

**Kunst im öffentlichen Raum bietet eine individuelle und häufig nicht alltägliche Möglichkeit, die Welt, in der man lebt, mit anderen Augen zu sehen. Sie eröffnet neue Perspektiven auf den Stadtraum und kann zum Denken und Staunen einladen. Dies gelingt dem Bieler Künstler Raphael Hefti mit seiner künstlerischen Intervention «My Elastic Eye» beim Krienser Mattenhof auf subtile und sinnliche Art.**

der Bodenbelag mit den Glasperlen in konzentrischen Kreisbahnen, welche sich über die gesamte Fläche des Areals erstrecken, verbaut. Der 1978 geborene und in Zürich sowie London lebende Künstler vereint auf diese Weise – mit der übergeordneten, grossmassstäblichen Gestaltung – die neuen Bauvolumen und deren Zwischenräume zu einem heliozentrischen Ganzen.

Entstanden ist ein Werk, das den Dialog mit dem Betrachter aktiv sucht und das sich mit dessen Wahrnehmung dynamisch verändert. Auf eine experimentelle, spielerische und intellektuelle Art ist es Raphael Hefti gelungen, die strenge und repetitive Architektur des Mattenhofs effektiv und mit inhaltlichem Tiefgang zu kontrastieren.

Titel: «My Elastic Eye»

Künstler: Studio Raphael Hefti

Lage: Am Mattenhof 1, Kriens / Luzern

Projekt: 2016–2019

Auftraggeber: Mobimo Management AG, Küsnacht

Fotos (Titelbild, S. 12, 13): Peter Baracci, Marc Asekhame,

Studio Raphael Hefti / © Raphael Hefti



